



P R E S S E M I T T E I L U N G

1. Dezember 2009

POST 89 LECTURE: Karl Schlögel: Ameisenhändler, Kriechströme, Europa in Bewegung

Die große Herbstausstellung „1989 – Ende der Geschichte oder Beginn der Zukunft?“ in der KUNSTHALLE wien (bis 7. Februar 2010) stellt die Öffnung des Eisernen Vorhangs und das Ende des Kalten Krieges als (kunst-)historisches Ereignis ins Zentrum.

Mit einem umfangreichen Begleitprogramm in Zusammenarbeit mit dem IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften soll der künstlerische Diskurs auf die Disziplinen von Politik, Literatur und Philosophie erweitert werden. Die Serie der Lectures wird mit Karl Schlögel, dem Autor des Buches „Terror und Traum: Moskau 1937“, abgeschlossen:

Der Fachmann für osteuropäische Geschichte, Karl Schlögel, geht in dieser Lecture dem Unscheinbaren nach, den molekularen Prozessen jenseits der Exaltiertheit europäischer Metropolen. Spediteure, Touristen, Finanzagenten, Leute mit Detailkenntnissen und mitunter krimineller Energie, polnische Klempner und ukrainische Krankenschwestern, sind die Subjekte, die ihn interessieren und fröhlich für die Zukunft stimmen. Ihre Biografien sind nicht spektakulär, dafür aber reell. Im Untergrund der Städte entstehen ganz neue Kommunen. Sie werden sich zu erkennen geben. Man muss den Kriechströmen der Ameisenhändlerfolgen, um zu sehen, was mit Europa passiert.

Für die Konzeption der Vorträge, die in Kooperation mit dem IFK stattfinden und teilweise bereits stattgefunden haben, ist Aleš Debeljak (Professor of Cultural Studies, University of Ljubljana) verantwortlich, Moderator dieses Abends ist Helmut Lethen, Direktor des IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften.

Karl Schlögel

Ameisenhändler, Kriechströme, Europa in Bewegung

Vortrag in der KUNSTHALLE wien, Museumsplatz 1, Halle 1, 1070 Wien

9. Dezember 2009, 19.00 Uhr (freier Eintritt)

Karl Schlögel ist Historiker und Publizist. 1948 geboren, studierte er osteuropäische Geschichte, Philosophie, Soziologie und Slawistik an der Freien Universität Berlin. Zahlreiche Aufenthalte in den USA und Osteuropa in den 1970er- und 1980er-Jahren

sowie Forschungsaufenthalte in Moskau (1982/1983) und Leningrad (1987) folgten. 1990 übernahm er den Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Konstanz und lehrt seit 1994 osteuropäische Geschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

[IFK_academic partner] der
KUNSTHALLE wien